

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Fotografen  
Gesamtjahr 2022 und 1. Quartal 2023

April 2023

Mehr Informationen unter [www.kmuforschung.ac.at](http://www.kmuforschung.ac.at)

# Zur Studie

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseausendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

## Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

## Verfasser\*innen

KMU Forschung Austria  
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Salome Chankseliani

## Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

## Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



# Inhaltsverzeichnis

- 1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2022 ..... 4
  - 1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung..... 4
  - 1.2 | Preisentwicklung ..... 4
  - 1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung..... 4
  - 1.4 | Exportquote ..... 4
  - 1.5 | Investitionen..... 4
- 2 | Ausblick auf das Jahr 2023 ..... 5
  - 2.1 | Investitionsplanung..... 5
  - 2.2 | Herausforderungen ..... 5
- 3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2023..... 6
  - 3.1 | Beurteilung der Geschäftslage ..... 6
  - 3.2 | Umsatzentwicklung..... 6
- 4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2023..... 7
  - 4.1 | Umsatzerwartungen ..... 7
  - 4.2 | Personalplanung..... 7

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im Gesamtjahr 2022 und 1. Quartal 2023 für die Branche Fotografen basieren auf den Meldungen von 113 Betrieben mit 130 Beschäftigten.

## 1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2022

### 1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

- 52 % der Betriebe meldeten für 2022 Umsatzsteigerungen gegenüber 2021 um durchschnittlich 25,3 %,
- bei 33 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 15 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 32,3 %.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Branchendurchschnitt daraus eine Erhöhung des nominellen Umsatzes um 8,8 %.

Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 10,2 % gestiegen.

### 1.2 | Preisentwicklung

- 55 % der Betriebe konnten bzw. mussten die Verkaufspreise 2022 verglichen mit 2021 erhöhen,
- bei 43 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 2 % der Betriebe mussten die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2022 um 5,9 % erhöht. Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2022 um 8,6 % (Inflationsrate).

### 1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 2,9 % gestiegen. Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt lag real um 5,0 % über dem Niveau des Vorjahres.

### 1.4 | Exportquote

1,7 % des Gesamtumsatzes entfielen 2022 auf Exporte. Die Exportleistung ist auf relativ wenige Betriebe zurückzuführen. 5 % realisierten Umsätze mit Exporten, während 95 % gar keine Exportumsätze hatten.

Im Vergleich dazu lag im Gewerbe und Handwerk insgesamt die Exportquote bei 5,7 %.

### 1.5 | Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden 2022 rd. € 5.500 je Beschäftigten investiert. Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 700 je Beschäftigten auf bauliche sowie € 4.800 auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen.

2022 tätigten 47 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (43 %), 42 % waren Erweiterungsinvestitionen und 15 % Rationalisierungsinvestitionen.

## 2 | Ausblick auf das Jahr 2023

### 2.1 | Investitionsplanung

46 % der Betriebe planen, im Jahr 2023 Investitionen vorzunehmen.

- 27 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2022,
- 10 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 9 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2022.

### 2.2 | Herausforderungen

- 56 % der Betriebe sind im laufenden Jahr 2023 durch Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 54 % durch Preissteigerungen bei Energie,
- 44 % durch Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien,
- 41 % durch Steuern und Abgaben,
- 15 % durch Bürokratie und Verwaltung,
- 11 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 10 % durch Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme,
- 5 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme,
- 2 % durch Fachkräftemangel und
- kein Betrieb durch Lehrlingsmangel.

## 3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2023

### 3.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 1. Quartal 2023 beurteilen

- 12 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“,
- 49 % mit „saisonüblich“ und
- 39 % der Betriebe mit „schlecht“.

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 27 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

### 3.2 | Umsatzentwicklung

Im 1. Quartal 2023 meldeten

- 19 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2022,
- 52 % keine Veränderung und
- 29 % Umsatzrückgänge.

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzrückgängen um 10 %-Punkte.

## 4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2023

### 4.1 | Umsatzerwartungen

Für das 2. Quartal 2023 erwarten

- 22 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 2. Quartal 2022,
- 60 % keine Veränderung und
- 18 % Rückgänge.

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 4 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal (1. Quartal 2023; Saldo: +1 %-Punkt) hat der Optimismus zugenommen.

### 4.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum April bis Juni 2023 beabsichtigen

- 5 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand im Vergleich zum Vorquartal zu erhöhen,
- 95 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten und
- es beabsichtigt kein Betrieb, die Zahl der Mitarbeiter\*innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 3,4 %.

